

Entwicklungschancen und Teilhabemöglichkeiten für die Menschen im ländlichen Raum

Prof. Dr. Claudia Neu

Lehrstuhl für Soziologie Ländlicher Räume
Universität Göttingen



Rem Koolhaas: Countryside



Guggenheim Museum,
New York, Februar 2020

Urbanes Gewebe

Henri Lefebvre (Die Revolution der Städte, Dresden 2003 (1970), S. 14):

Das „urbane Gewebe“ umfasst „die Gesamtheit der Erscheinungen, welche die Dominanz der Stadt über das Land manifestieren. So verstanden sind ein zweiter Wohnsitz, eine Autobahn, ein Supermarkt auf dem Land Teil des Stadtgewebes.“

Raum der Ströme

Städte sind nicht nur dort, wo städtische Bebauung/Agglomeration vorherrschen, sondern wo

- städtische Lebensweisen (Mobilität, Konsum etc.) existieren und
- Finanzströme, Verkehrsströme, Informations- und Wissensströme, Bilderströme den Lauf der Dinge bestimmen

(„Raum der Ströme“, Manuel Castells, Der Aufstieg der Netzwerkgesellschaft, Bd. 1, Opladen 2001)

Transformation

- “The vast nonurban territories of the countryside have become the frontier of transformation.” Rem Koolhaas

Rurbanität

- „Rurbane Landschaften“ – dynamisches Raumgeschehen zwischen urbanen und ruralen Raumstrukturen, Handlungspraktiken und Imaginationsräumen, Sigrun Langner

ZukunftsInstitut (2018)

- Futopolis: Stadt – Land – Zukunft:

„Rural Citys und Progressive Provinz: Zwischen der Sehnsucht nach dem Landleben und Urbanität als Mindset“

- urban gardening
- Nachbarschaftes-Apps, nebenan.de
- coworking spaces auf dem Land
- Kulturelle Urbanisierung von Dörfern in der Provinz (Zukunftsinstitut/Futopolis 2018)

Infrastruktur des Zusammenhalts

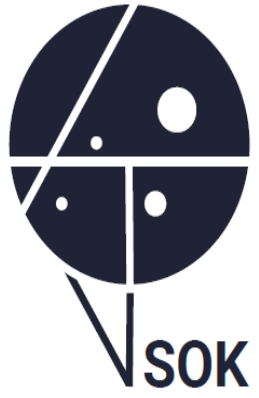


- Sozialer Zusammenhalt wird vor Ort konkret.
- Fehlt es an Daseinsvorsorgeleistungen, dann mangelt es auch an Orten der Begegnung und Kommunikation im öffentlichen Raum.
- Lokale Trägergruppen und Milieus des Engagements, die sozialen Zusammenhalt produzieren, gehen verloren.



Bildquelle: Tobias Brinkmann privat

Soziale Orte



1.



- sind mehr als „Third Places“, gemeinschaftlich nutzbarer öffentlicher Raum, unabhängig vom Zuhause und dem Arbeitsplatz,
- sind Orte der Begegnung und Kommunikation.

2.



- Sie schaffen Öffentlichkeit und begründen Gemeinwohl.
- Sie knüpfen Netzwerke und ermöglichen neue Formen der Beteiligung.
- Sie festigen lokale Demokratie und fördern gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- Soziale Orte können daher auch durchaus als Prozess verstanden werden.

Was sind die Voraussetzungen für Soziale Orte?



1. Das Vorhandensein und das Vorhalten öffentlicher Infrastruktur (in der Fläche),
2. eine öffentliche Verwaltung, die offen ist für partizipative Prozesse und innovative Kooperationen,
3. überdurchschnittlich engagierte und innovationsfähige Akteure,
4. die Möglichkeit, nicht nur ein Projekt, sondern ein Prozess zu sein sowie
5. überregionale Aufmerksamkeit und Einbindung.



Bildquelle:
<https://pixabay.com/de/photos>

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

„Das Soziale Orte Konzept: Neue Infrastrukturen
für gesellschaftlichen Zusammenhalt“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

